

Presseerklärung vom 25.11.2010

Verantwortungslose Politik

In der gestrigen Vorstandssitzung des SPD-Kreisverbandes Kempten berichtete der Vorsitzende Ludwig Frick über die unverantwortlichen Kürzungen im Programm „Soziale Stadt“ durch die Bundesregierung und die Koalition aus CDU/CSU/FDP und die Folgen für die Stadt. Hier zeige sich die Unzuverlässigkeit von Politik besonders deutlich, wie sie der IHK-Päsident Dr. Andreas Kopton anlässlich seiner Rede zur diesjährigen Festwocheneneröffnung anprangerte. Die Kürzungen haben zur Folge, dass wesentliche Teile des Projektes „Soziale Stadt“, nämlich gerade sie sozialintegrativen Maßnahmen, gestrichen werden müssen. Diese, auch auf die Beteiligung der Bürger gründenden Vorhaben, bestimmen gerade den Erfolg der Projekte der „Sozialen Stadt“. Das war am Tag zuvor bei der sehr harmonischen Bürgerversammlung in Thingers zu erleben. Nach Aussagen der Polizei geht gesamtstädtisch gesehen auch die Zahl der Gewaltdelikte zurück.

Die FDP und CSU setzt nach Beurteilung des SPD-Kreisvorstands ihre Klientelpolitik, wie bereits bei der Mehrwertsteuersenkung für Hoteliers, fort; denn die nun noch vorgesehen Maßnahmen begünstigen ausschließlich Architekten und Bauunternehmer, dienen nicht mehr der Allgemeinheit und Stadtentwicklung. Die Ankündigungen und Forderungen zur Integration erweisen sich als reine Sonntagsreden.

Diese Einschnitten im Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ bedeuten nach Ansicht des SPD-Kreisverbandes nicht nur die Kürzung der Bundesmittel, sondern auch der Landesmittel, da sich Bund und Land die Kosten in gegenseitiger Abhängigkeit teilen. Mit dieser Kürzung gehen Arbeitsplätze verloren, viele Planungskosten sind umsonst ausgegeben, die Mitwirkung der Bürger bei der Gestaltung ihres Lebensumfeldes wird mit Füßen getreten. So wird Politikverdrossenheit und Bürgerferne provoziert. Stadtrat Siegfried Oberdörfer verglich das Handeln der Bundesregierung und Regierungskoalition mit einem Hausbauer, der sein Haus bis zum Richtfest errichtet und dann wieder abreißt. Die bereits geleistete Arbeit wird missachtet.

Die SPD-Stadtratsfraktion sieht bei den weiteren Haushaltsberatungen, dass alle bisherigen Maßnahmen im Projekt „Soziale Stadt St. Mang“ sinnvoll und wichtig sind. Es kann aber nicht sein, dass sich Bund und Land immer mehr aus gemeinsamen Verantwortungen verabschieden und den Kommunen die Aufgabe ohne entsprechende finanzielle Unterstützung übertragen. Hier ist die Stadt bereits bei den Projekten für „Zukunft bringt's“ in vielen Bereichen tätig, die eigentlich Aufgabe des Bundes oder Landes wären. Wenn die Stadt die Maßnahmen allein finanziert, schließen Bund und Land daraus, das geht ohne uns. Ziel im Stadtrat muss es sein,

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Kreisverband Kempten

Vors.: Ludwig Frick Margarethenstr. 12 87439 Kempten

Tel.: 0831 / 12622 Fax 0831/5121683 LFrick@t-online.de

Bund und Land die Verantwortung für das soziale Miteinander und die Bedingungen dafür aufzuzeigen und als Überbrückung einen Notplan zur Fortführung der angelaufenen Projekte zu entwickeln. Das Kurzarbeitsprogramm zur Bewältigung der Finanzkrise sollte ein Modell dafür sein, meinte Ludwig Frick.